

WA

Freitag,

1. Juli 2013

AG Frauenverbände auf neuen Pfaden

Kooperation mit Freiwilligenverband Izmir

HAMM ▪ Mit einem Projekt der Europäischen Union soll der am Wochenende geschlossene Kooperationsvertrag zwischen dem Türkischen Freiwilligenverband Izmir und der Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände an den Start gehen. Ziel des EU-Projektes ist die Demokratisierung der türkischen Vereine und deren Vereinsmitglieder.

Es ist der erste türkische Verband in der AG Hammer Frauenverbände. Es sei wichtig, nach den schrecklichen Morden durch die rechtsradikale NSU „ein Zeichen der Versöhnung und des Miteinanders zwischen deutsch- und türkischstämmigen Mitbürgern zu setzen“, sagte Frauenverband-Vorsitzende Anne Böse. Auch die Vorsitzende des türkischen Freiwilligenverbandes, Nezaket Emine Atasoy, begrüßte die künftige Zusammenarbeit als „richtiges Signal für ein friedliches und freundschaftliches Miteinander“, das in die deut-

schon und in die türkischen Familien und Gemeinden gegeben werden soll.

Sollte die Bewerbung des Türkischen Freiwilligenverbandes und der Stadt Izmir von der EU berücksichtigt werden, würde eine türkische Delegation aus Izmir und anderen türkischen Städten bei einem Aufenthalt in der Hammer Stadtverwaltung und in Zusammenarbeit mit den Hammer Frauenverbänden Einblicke erhalten, wie Verwaltung und Vereine, Stadtvertreter und ehrenamtlich Tätige in Hamm auf Augenhöhe miteinander Projekte entwickeln. „Das ist in der Türkei noch nicht selbstverständlich, hier gibt es im Normalfall Anordnungen von oben“, sagte Nezaket Emine Atasoy. Der Gouverneur von Izmir habe sein Okay für die Unterstützung des EU-Projektes gegeben, jetzt werde der Antrag gestellt. Bei einem positiven Bescheid der EU würde das Projekt mit etwa einer Million Euro gefördert. ▪ dff

Zahl des Tages

4 499

... Beschäftigte des Landes Nordrhein-Westfalen verdienen in Hamm ihren Lebensunterhalt; davon sind 3 313 Vollzeit- und 1 186 Teilzeitkräfte.